

Thema: **Das Sakrament**

Goldener Text:

Johannes 14 : 31 „Aber die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und tue, wie mir der Vater geboten hat. “ - Christus Jesus

Wechselseitiges Lesen:

Matthäus 5 : 6, 8, 11, 12, 43-46, 48

- 6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
- 8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
- 11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.
- 12 Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.
- 43 Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst deinen Nächsten lieben« und deinen Feind hassen.
- 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen,
- 45 auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.
- 46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?
- 48 Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Die Bibel

1. Matthäus 26 : 6-8 (bis unwillig), 10, 12, 13, 20-29, 32, 36, 38-40, 42, 43 (bis ,), 44, 45, 46 (Siehe), 47, 49, 50

- 6 Als nun Jesus in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen,
- 7 trat zu ihm eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit kostbarem Salböl und goss es auf sein Haupt, als er zu Tisch saß.
- 8 Da das die Jünger sahen, wurden sie unwillig
- 10 Als Jesus das merkte, sprach er zu ihnen: Was bekümmert ihr die Frau? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.
- 12 Dass sie dies Öl auf meinen Leib gegossen hat, hat sie getan, dass sie mich für das Begräbnis bereite.
- 13 Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.
- 20 Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen.
- 21 Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.
- 22 Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich's?
- 23 Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.
- 24 Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser,

Thema: **Das Sakrament**

wenn er nie geboren wäre.

25 Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

26 Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib.

27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus;
28 das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.

29 Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

32 Wenn ich aber auferstanden bin, will ich vor euch hingehen nach Galiläa.

36 Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten, der hieß Gethsemane, und sprach zu den Jüngern: Setzt euch hierher, solange ich dorthin gehe und bete.

38 Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet mit mir!

39 Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst!

40 Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Konntet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?

42 Zum zweiten Mal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch vorübergehe, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille!

43 Und er kam und fand sie abermals schlafend,

44 Und er ließ sie und ging wieder hin und betete zum dritten Mal und redete abermals dieselben Worte.

45 Dann kam er zu den Jüngern und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist da, dass der Menschensohn in die Hände der Sünder überantwortet wird.

46 ... Siehe, er ist da, der mich verrät.

47 Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes.

49 Und alsbald trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüßt, Rabbi!, und küsste ihn.

50 Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, dazu bist du gekommen? Da traten sie heran und legten Hand an Jesus und ergriffen ihn.

2. Johannes 19 : 16 (Sie), 17, 18 (bis ihn), 41 (bis drittes ,), 42 (bis Jesus)

16 Sie nahmen ihn aber und führten ihn weg, (nach King James Bibel)

17 und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.

18 Dort kreuzigten sie ihn

41 Es war aber an der Stätte, wo er gekreuzigt wurde, ein Garten und im Garten ein neues Grab,

Thema: **Das Sakrament**

42 Dahin legten sie Jesus

3. Matthäus 28 : 1-3, 5, 6 (bis erster .), 7 (bis erster .), 8, 9 (bis !), 10

1 Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

2 Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

3 Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee.

5 Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.

6 Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

7 und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten.

8 Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

9 Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt!

10 Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

4. Johannes 21 : 1, 4, 6, 7 (bis !), 8 (bis erstes .), 9, 12-14, 25

1 Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so:

4 Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

6 Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische.

7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr!

8 Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot,

9 Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot.

12 Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr.

13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch den Fisch.

14 Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

25 Es sind noch viele andere Dinge, die Jesus getan hat. Wenn aber eins nach dem andern aufgeschrieben werden sollte, so würde, meine ich, die Welt die Bücher nicht fassen, die zu schreiben wären.

Wissenschaft und Gesundheit

1. 26 : 21-23

Jesu Lehre und Praxis der WAHRHEIT umfassten ein solches Opfer, dass wir zugeben müssen, dass deren PRINZIP LIEBE ist.

2. 117 : 15-22

Als Schüler des Göttlichen legte er GOTT dem Menschen dar, indem er LEBEN und WAHRHEIT an sich selbst und durch seine Macht über die Kranken und Sündigen veranschaulichte und demonstrierte. Menschliche Theorien reichen nicht aus, um das göttliche PRINZIP zu interpretieren, das die Wunder (seine staunenswerten Werke) umfasste, die Jesus vollbrachte — das gilt besonders für sein mächtiges, alles krönendes, unvergleichliches und triumphierendes Verlassen des Fleisches.

3. 314 : 10-12, 20-22

Die Juden, die diesen Menschen GOTTES zu töten suchten, zeigten deutlich, dass ihre materiellen Anschauungen die Urheber ihrer niederträchtigen Taten waren. ... Dieser Materialismus verlor den wahren Jesus aus den Augen; aber die treue Maria sah ihn, und mehr als je zuvor stellte er für sie die wahre Idee von LEBEN und Substanz dar.

4. 47 : 11 (Judas)-26

Judas verschwor sich gegen Jesus. Der Undank und der Hass der Welt gegen diesen Gerechten bewirkten seinen Verrat. Der Preis des Verräters waren dreißig Silberlinge und das Lächeln der Pharisäer. Er wählte einen Zeitpunkt, als das Volk über Jesu Lehren im Zweifel war.

Die Zeit rückte näher, die die unendliche Distanz zwischen Judas und seinem Meister aufdecken sollte. Judas Iskariot wusste das. Er wusste, dass die große Güte dieses Meisters eine Kluft zwischen Jesus und seinem Verräter auftrat, und diese geistige Distanz entfachte Judas' Neid. Die Gier nach Gold vergrößerte seine Undankbarkeit und beruhigte für eine Weile seine Gewissensbisse. Er wusste, dass die Welt im Allgemeinen eine Lüge lieber hat als WAHRHEIT; und so plante er den Verrat an Jesus, um sein eigenes öffentliches Ansehen zu heben. Sein düsterer Plan misslang und mit ihm stürzte der Verräter.

5. 32 : 3-14

Im alten Rom musste ein Soldat seinem General die Treue schwören. Das lateinische Wort für diesen Schwur war *sacramentum* und unser Wort *Sakrament* ist davon abgeleitet. Bei den Juden war es ein alter Brauch, dass der Gastgeber jedem Gast einen Becher Wein reichte. Aber das Abendmahl soll nicht an den Eid eines römischen Soldaten erinnern noch war der Wein, der bei festlichen Gelegenheiten und bei jüdischen Riten verwendet wurde, der Kelch unseres Herrn. Der Kelch weist auf seine bittere Erfahrung hin—diesen Kelch meinte Jesus, als

Thema: **Das Sakrament**

er betete, er möge an ihm vorübergehen, obwohl er sich in heiliger Ergebung der göttlichen Bestimmung beugte.

6. 586 : 23-25

GETHSEMANE. Geduldiges Leiden; das Menschliche, das dem Göttlichen weicht; Liebe, die keine Erwidernng findet, aber doch Liebe bleibt.

7. 47 : 31-9

In seiner Nacht der Trübsal und Herrlichkeit im Garten Gethsemane erkannte Jesus, wie völlig irrig es ist, an eine etwaige materielle Intelligenz zu glauben. Die Qualen der Missachtung und die Keulenschläge bigotter Unwissenheit trafen ihn hart. Seine Schüler schliefen. Er sagte zu ihnen: „Konntet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?“ Konnten sie nicht wachen mit ihm, der in stummer Qual harnte und rang und klaglos Wache hielt über einer Welt? Dieses menschliche Sehnen fand keine Erwidernng und so wandte sich Jesus für immer von der Erde dem Himmel zu, vom Sinn zur SEELE.

8. 39 : 1-10

Sanftmütig begegnete unser Meister der Verspottung seiner unerkannten Größe. Solche Entwürdigungen, wie sie ihm zuteil wurden, werden seine Nachfolger ertragen müssen bis zum endgültigen Sieg des Christentums. Er gewann ewige Ehren. Er überwand die Welt, das Fleisch und allen Irrtum und bewies dadurch deren Nichts. Er errang die volle Erlösung von Sünde, Krankheit und Tod. Wir brauchen „Christus, und ihn als den Gekreuzigten“. Wir müssen Prüfungen und Selbstverleugnungen ebenso wie Freuden und Siege haben, bis aller Irrtum zerstört ist.

9. 32 : 27-10

Das Passahmahl, das Jesus mit seinen Jüngern im Monat Nisan am Abend vor seiner Kreuzigung aß, war ein trauervoller Anlass, ein trauriges Mahl, am Ende des Tages eingenommen, im Zwiellicht einer glorreichen Laufbahn mit schnell sich herabsenkenden Schatten; und dieses Abendmahl beendete für immer Jesu Ritualismus oder seine Zugeständnisse an Materie.

Seine Anhänger, die betrübt und schweigend die Stunde des Verrats an ihrem Meister vorausahnten, nahmen an dem himmlischen Manna teil, das schon damals in der Wüste die verfolgten Anhänger der WAHRHEIT gespeist hatte. Ihr Brot kam tatsächlich vom Himmel herab. Es war die große Wahrheit des geistigen Seins, die die Kranken heilt und Irrtum austreibt. Ihr Meister hatte ihnen das alles vorher erklärt; und jetzt speiste und stärkte sie dieses Brot.

Thema: **Das Sakrament****10. 33 : 13-26**

Für diese Wahrheit des geistigen Seins sollte ihr Meister Gewalt leiden und seinen Kelch der Trübsal bis zur Neige leeren. Er musste sie verlassen. Überschattet von der großen Herrlichkeit eines immerwährenden Sieges sagte er Dank und sprach: „Trinkt alle daraus.“

Als das menschliche Element in ihm mit dem göttlichen rang, sagte unser großer Lehrer: „Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!“, das heißt, lass nicht das Fleisch, sondern den GEIST in mir verkörpert sein. Das ist das neue Verständnis von geistiger LIEBE. Es gibt alles für Christus, oder WAHRHEIT, hin. Es segnet seine Feinde, heilt die Kranken, treibt Irrtum aus, lässt die Toten aus Übertretungen und Sünden auferstehen und predigt den Armen das Evangelium, denen, die in ihrem Herzen sanftmütig sind.

11. 34 : 18-20 nächste Seite

Durch alles, was die Jünger erlebten, wurden sie geistiger und verstanden besser, was der Meister gelehrt hatte. Seine Auferstehung war auch ihre Auferstehung. Sie half ihnen, sich und andere aus geistiger Stumpfheit und blindem Glauben an GOTT zu der Wahrnehmung unendlicher Möglichkeiten zu erheben. Sie brauchten diesen Ansporn, denn bald würde sich ihr lieber Meister wieder in das geistige Reich der Wirklichkeit erheben und weit über ihr Auffassungsvermögen hinaus emporsteigen. Als Lohn für seine Treue würde er den materiellen Sinnen durch jene Verwandlung entswinden, die seitdem die Himmelfahrt genannt wird.

Welch ein Gegensatz zwischen dem letzten Abendmahl unseres Herrn und seinem letzten geistigen Morgenmahl mit seinen Jüngern in den hellen Morgenstunden bei der freudigen Begegnung am Ufer des Sees von Galiläa! Seine Betrübnis war in Herrlichkeit übergegangen und der Kummer seiner Jünger in Reue — die Herzen waren geläutert und der Stolz zurechtgewiesen. Von der Nutzlosigkeit ihrer Bemühungen im Dunkeln überzeugt und durch die Stimme ihres Meisters erweckt, änderten sie ihre Methoden, wandten sich von den materiellen Dingen ab und warfen ihr Netz auf der rechten Seite aus. Indem sie Christus, WAHRHEIT, am Ufer der Zeit von Neuem wahrnahmen, wurden sie befähigt, sich etwas aus der sterblichen Sinnlichkeit oder aus dem Begrabensein des Gemüts in der Materie in ein neues Leben zu erheben, das GEIST ist.

Diese geistige Begegnung mit unserem Herrn im Aufdämmern eines neuen Lichts ist das Morgenmahl, das die Christlichen Wissenschaftler feiern. Sie verneigen sich vor Christus, WAHRHEIT, um mehr von seinem Wiedererscheinen zu empfangen und um sich schweigend mit dem göttlichen PRINZIP, LIEBE, zu vereinen. Sie feiern den Sieg ihres Herrn über den Tod, seine Bewährung im Fleisch nach dem Tod, deren Veranschaulichung der menschlichen Bewährung und seine geistige und endgültige Erhebung über die Materie oder das Fleisch, als er über die materielle Wahrnehmung emporstieg.

12. 35 : 27-31

Unser Abendmahl ist geistige Kommunion mit dem *einen* GOTT. Unser Brot, „das vom Himmel kommt“, ist WAHRHEIT. Unser Kelch ist das Kreuz. Unser Wein ist die Inspiration der LIEBE, der Trank, den unser Meister trank und seinen Nachfolgern empfahl.

13. 497 : 23 (Und)-26

Und wir geloben feierlich zu wachen, und zu beten, dass das GEMÜT in uns sei, das auch in Christus Jesus war; anderen zu tun, wie wir wollen, dass sie uns tun sollen; und barmherzig, gerecht und rein zu sein.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,

Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein

Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.